

Studierendenparlament der JLU Gießen
Otto-Behaghel-Straße. 25
Haus D
35392 Gießen



Links Grün Versiffte Liste SDS
c/o LINKE.Gießen
Marktplatz 2
35390 Gießen

Gießen, den 08.05.2023

Antrag auf Abschaffung der Regelstudienzeit als strukturelle Benachteiligung

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,
Liebe Studierendenschaft,

mit diesem Antrag fordern wir die Abschaffung der Regelstudienzeit in ihrer aktuellen Form. Als Begründung möchten wir auf die folgenden Aspekte hinweisen:

Zunächst einmal ist die Regelstudienzeit in ihrem Gehalt irreführend, da sie suggeriert, dass es sich hierbei um die durchschnittliche Studiendauer handelt, was jedoch nicht der Fall ist. Stattdessen stellt sie eine fiktive zeitliche Vorgabe dar, die von vielen Studierenden nicht erreicht werden kann.

Eine statistische Auswertung zeigt, dass Studierende im Durchschnitt deutlich länger für das Absolvieren eines Studiengangs benötigen als die angegebenen Regelstudienzeiten suggerieren. Auch an der JLU befanden sich im vergangenen Semester ca. 27% der Studierenden schon außerhalb der gesetzten Frist, welche sie zu einem überfordernden Studium treiben soll.¹ Somit besteht ein offensichtlicher Widerspruch zwischen den idealisierten Vorgaben und der realen Studiendauer, welcher behoben werden muss.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Auswirkung der Regelstudienzeit auf Studierende aus sozial schwachen Familien. Das Nicht-Einhalten der Regelstudienzeit kann in solchen Fällen dazu führen, dass Studierende dazu gezwungen werden ihr Studium aufgrund finanzieller Schwierigkeiten abbrechen müssen. Da die Bafög-Förderung an die Einhaltung der Regelstudienzeit gekoppelt ist, und diese in den besprochenen Fällen wegfällt, werden Studierende genötigt, neben dem Studium zur Finanzierung ihres Lebensunterhaltes erwerbstätig zu sein. Dies führt zu einer unvermeidbaren zeitlichen Doppelbelastung und resultiert in Zahlen, die belegen, dass die akademische Erstausbildung der Betroffenen zunehmend stark gefährdet ist.

Schließlich möchten wir betonen, dass nicht jeder Studierende das Privileg hat, von vermögenden Eltern unterstützt zu werden und somit die Chance hat stressfrei studieren zu können. Die Regelstudienzeit stellt eine strukturelle Benachteiligung für Studierende aus sozial

¹ <https://www.uni-giessen.de/de/org/admin/kb/stat/oeffstat/wise2223>

schwächeren Familien dar, was nicht nur bedenklich ist, sondern auch dem gesellschaftlichen Ziel der sozialen Mobilität entgegenwirkt.

Die Regelstudienzeit basiert auf idealisierten Bedingungen, die in der Praxis häufig nicht umsetzbar sind. Studierende sehen sich mit Herausforderungen wie überfüllten Seminaren und Vorlesungen, zeitgleichen Pflichtveranstaltungen, ausgefallenen Kursen sowie finanziellen Herausforderungen durch Nebentätigkeiten konfrontiert. Ebenso kann der individuelle Faktor, wie der Grad der Begabung und Motivation, eine signifikante Rolle bei der Studiendauer spielen, wenn Prüfungen wiederholt werden müssen oder später absolviert werden. Aus diesen Gründen sollte die Regelstudienzeit hinterfragt werden.

In Anbetracht dieser Argumente appellieren wir an das Studierendenparlament, die Abschaffung der Regelstudienzeit in ihrer aktuellen Form zu unterstützen. Wir fordern eine sozial gerechte Studienpolitik, die allen Studierenden unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Chancen auf akademische Bildung und Karrierechancen bietet.

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Eine schriftliche Aufforderung an die Landesregierung zu richten, eine Reform der Regelstudienzeit im Hessischen Hochschulgesetz zu initiieren, welche die derzeitige Verknüpfung mit dem BAföG beseitigt.
2. Die Fraktionen des aktuellen Landtags aufzufordern, eine Stellungnahme zu dieser Angelegenheit abzugeben.

Mit solidarischen Grüßen,

Sebastian Weismann
Links Grün Versiffte Liste SDS